# Schulpsychologie

(Stand September 2024)

# Schulpsychologie

**Was ist Schulpsychologie?**

Schulpsychologie ist die Unterstützung der Schule sowie der Eltern, der Schüler wie auch anderen am Schul- und Bildungsleben beteiligten Personen in ihrem Bildungs- und Erziehungsauftrag mit psychologischen Methoden und mit Fachwissen.

**Was macht ein Schulpsychologe?**

Schulpsychologen sind Ansprechpartner für Fragen oder Probleme, die die Schule und das Schulleben betreffen oder sich in der Schule auswirken. Oft hängen Schulprobleme mit privaten Schwierigkeiten zusammen, die in der Beratung natürlich auch mit angesprochen werden.

**Einige Beispiele für Themen sind:**

- Schulangst, Einschulung, Separationsangst
- Hyperaktivität, Konzentrations- und Aufmerksamkeitsprobleme
- Lernprobleme, Lernmethodik, Teilleistungsstörungen
- Verhaltensprobleme, Aggression
- Soziale Probleme, interpersonale Konflikte, Mobbing
- Umgang mit aktuellen Krisensituationen
- Erziehung und Entwicklungsphasen, z.B. Prepubertät, Pubertät

- Bei Bedarf helfen wir auch bei der Vermittlung weitergehender ärztlicher oder therapeutischer Hilfe.
- Neben der individuellen Beratung arbeiten wir auch mit Gruppen und ganzen Klassen zusammen und bieten unterschiedliche Trainings und Gesprächskreise an.

- Die Beratung ist freiwillig, unabhängig, vertraulich, und kostenlos.

**Unser Schulpsychologe:**

Gergely Bognár

Vorstellung: Ich habe Sozialpädagogik, Musiktherapie und schließlich Psychologie (MA -mit klinischem Schwerpunkt) studiert und habe neben den Studien auch einige Weiterbildungen absolviert: Psychoanalytische Paar- und Familientherapie, Gruppenanalyse, Mediation und Autogenes Training. Seit März 2023 arbeite ich in der Deutschen Schule Budapest (mit 20 Wochenstunden). Zuvor habe ich 4 Jahre als Berater in einer Erziehungsberatungsstelle gearbeitet und davor war ich für 6 Jahre als Musiktherapeut in psychiatrischen Kliniken tätig. Außerdem habe ich auch im heilpädagogisch Bereich als Sozialpädagoge gearbeitet.

Sprechzeiten:

Montag und Dienstag: 09:00 – 15:00 Uhr, Mittwoch: 11.00-17.00 Uhr

Kontakt:

E-Mail: gbognar@deutscheschule.hu

Telefon: +36 1 489 6085

## Konzept – Schulpsychologischer Dienst

Der schulpsychologische Dienst unterstützt Beteiligten einer Schule bei schulbezogenen Problemen. Die Schulpsychologinnen und Schulpsychologen unterliegen der Schweigepflicht und sind ausschließlich beratend tätig. Die Inanspruchnahme des schulpsychologischen Dienstes erfolgt auf freiwilliger Basis und setzt das Einverständnis der Beteiligten voraus. Die Angebote sind unentgeltlich für die Klienten. Die Schulpsychologinnen und Schulpsychologen sind zur Neutralität und

Unabhängigkeit verpflichtet und kooperieren bei Bedarf und unter Beachtung der Schweigepflicht sowie der datenschutzrechtlichen Vorgaben mit anderen Beratungsdiensten.

**Folgende Tätigkeitsfelder gehören zum Aufgabenspektrum des schulpsychologischen Dienstes:**

- Schulpsychologische Beratung:

  Eine schulpsychologische Beratung kann von allen Beteiligten einer Schule (insbesondere Schulleitungen, Lehrkräfte, Mitarbeiter der Schulsozialarbeit, Eltern sowie Schülerinnen und Schülern) bei schulbezogenen Problemen in Anspruch genommen werden. Diese Beratung wird abgestimmt auf die unterschiedlichen Anlässe, Ziele und auf die beteiligten Personen, unter anderem Einzelpersonen, (multiprofessionelle) Teams, Elternpaare sowie Eltern-Kind-Konstellationen.

- Beratung und Betreuung von Schulleitungen, Lehrkräften und Kollegien zu unterschiedlichen Themen, unter anderem:

  - Teamentwicklung
  - Konfliktbearbeitung
  - Beratung in sozial-schwierigen Klassensituationen
  - Unterstützung in Krisen
  - Weiterentwicklung der beruflichen Kompetenzen und der Persönlichkeit

- Unterstützung in der Nachsorge von schulischen Krisenfällen:

  In schulischen Krisenfällen unterstützen die Schulpsychologinnen und Schulpsychologen die Schulleitung im Krisenmanagement (Nachsorge), die in der Schule Tätigen, sowie die Schülerinnen und Schüler bei der Bewältigung und Stabilisierung.

- Netzwerkarbeit:

  Der Schulpsychologischer Dienst versucht aktuell nutzbare Kontakte aufzubauen (z.B.: ungarisch- und deutschsprachige Psychologen, Psychiatern, Familientherapeuten etc.), wobei die Eltern bei Bedarf für sich, für ihre Familie oder für ihre Kinder möglicherweise weitere Hilfen und Unterstützung erhalten könnten.

- Projekte und Trainings für Klassen und Gruppen:

Klassen- und Gruppenprojekte und Trainings für Förderung der sozialen Kompetenz; Kommunikation, Konfliktmanagement, Selbsterkenntnisse, Gruppenkohäsion, sowie spezifische Präventionsprogramme (z.B.: Mobbingprävention, Gewaltprävention).

**Ansätze des schulpsychologischen Dienstes**

- Zentrale Aufgabe des Schulpsychologischen Dienstes ist es, Schülerinnen und Schüler bei der Entwicklung ihrer Fähigkeiten und Möglichkeiten zu unterstützen.
- Für uns ist es wichtig, dass Ratsuchende sich in ihrem Anliegen von uns ernst genommen und verstanden fühlen.
- Wir streben stets eine enge Kooperation mit den Eltern, Lehrkräften und pädagogischen Mitarbeiter/-innen an, damit wir gemeinsam für das „Schulproblem“ Lösungsideen und –wege suchen und finden können. Deshalb erfolgt eine Anmeldung zur Beratung möglicherweise gemeinsam durch die Eltern und die Klassenlehrer/-innen. Eltern und Schüler/-innen können aber auch ohne Rücksprache mit der Schule von uns beraten werden.
- Dass ein/e Schüler/in zum Schulpsychologen gehen darf, benötigt eine Zustimmung eines Sorgeberechtigten. Die Zustimmung kann persönlich, schriftlich, telefonisch oder per Mail mitgeteilt werden, sowie direkt bei dem Schulpsychologen oder bei den Lehrern.
- Wenn Schülerinnen und Schüler ein Gespräch ohne Wissen der Eltern oder Lehrer möchten, ist dies allerdings auch möglich: Ein einmaliges Treffen kann stattfinden, wenn daraufhin ein zweiter Termin vereinbart wird, kann die Beratung nur stattfinden, wenn ein Sorgeberechtigter der Schülerin oder des Schülers seine Zustimmung dazu gibt.
- Besteht ein Verdacht auf Kindeswohlgefährdung dürfen mehrere Termine auch ohne Wissens der Eltern stattfinden, darüber wird die Schulleitung umgehend informiert.

**Ablauf einer schulpsychologischen Beratung**

- **Erstgespräch mit Eltern** (je nach Thema, Alter, Bedürfnissen etc. von Schülerinnen und Schülern nicht immer notwendig ist):

Im Erstgespräch mit Eltern steht neben dem aktuellen Anmeldungsgrund die Entwicklungs- und Lebensgeschichte des Kindes. Falls das Kind auch bei diesem Erstgespräch teilnimmt, werden in der Regel die Entwicklungs- und Lebensgeschichte des Kindes nicht detailliert abgefragt, dafür besteht die Möglichkeit mit den Eltern einen separaten Termin zu vereinbaren. Aus dem Erstgespräch erhaltende Informationen dienen dazu, uns ein genaueres Bild über das Kind machen zu können. Je nach Fragestellung entwickeln wir hieraus eine genaue Problembeschreibung oder Beratungsziele.

- **Beratungsgespräch:**

  In einem weiteren Termin besprechen wir die Untersuchungsergebnisse und ggf. auch die Erkenntnisse und beraten das weitere Vorgehen.

- **Beurteilung:**

  Die schulpsychologische Beurteilung ist die Grundlage zur Planung geeigneter Maßnahmen. Wir erheben Befunde zur Klärung und zum besseren Verständnis von Leistungs-, Lern- und Verhaltensschwierigkeiten. Dies erfolgt individuell mittels Gespräche, Durchführung psychodiagnostischer Abklärungen sowie dem Einbezug von Befunden anderer Fachdisziplinen.

- **Beratung:**

  In der Beratung entwerfen wir günstige Entwicklungsbedingungen für Kinder und Jugendliche. Gestützt auf die Ergebnisse der Beurteilung legen wir gemeinsam Entwicklungsziele fest und erarbeiten passende Maßnahmen. Deren Umsetzung unterstützen wir unter Einbezug aller Beteiligten.

- **Begleitung:**

  In der Begleitung überprüfen wir mit den Beteiligten die Entwicklungsschritte, die vereinbarten Ziele und die getroffenen Maßnahmen. Zusammen passen wir diese entsprechend an und entwickeln sie weiter.

- **Rahmen der Beratungen:**

- Erstgespräch: 1-2 Sitzungen mit den Eltern bzw. Schüler/Schülerin, das Einbeziehen von Lehrkräften, wenn nötig.

- Beratung: 5-7 Sitzungen (der Umfang wird vom Schulpsychologen festgelegt). Die Beratung endet mit einer gemeinsamen Besprechung und evt. der Erarbeitung von weiteren Plänen (je nach Thema, Alter, Bedürfnissen etc. kann es nur mit Schülern/in stattfinden; oder zusätzlich mit den Eltern auch ein Gespräch geben, ggb. kann es aber auch mit Schüler/in und Eltern gleichzeitig ablaufen).
- Eine Sitzung dauert 30-50 Minuten.

**Zusammenarbeit mit den Förderpädagogen:**

- Bedarfsorientierte Teambesprechungen, inkl. Fallbesprechungen
- Übereinstimmung unsere Ansätze und die Herangehensweise in bestimmten Fällen
- Klärung der Arbeitsbereiche und Kompetenzen der förderpädagogische und schulpsychologische Dienst: z.B. Konzentration – Förderpädagogen arbeiten mit Konzentrationsförderung, Schulpsychologen mit den sekundären Problemen von Konzentrationsschwierigkeiten (z.B. Angst, Verhaltensprobleme)